



Mitteilungen der Ingenieurkammer der Freien Hansestadt Bremen

Offizielles Organ der Ingenieurkammer der Freien Hansestadt Bremen – Körperschaft des öffentlichen Rechts

Siebter Parlamentarischer Abend der Architektenkammer Bremen und der Ingenieurkammer Bremen mit der Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung Özlem Ünsal

„Wat mutt dat mutt“

Ein Gespräch über Infrastruktur, Stadtentwicklung, Planen und Bauen in Bremen

Der Vortragssaal der Kunsthalle Bremen war bis auf den letzten Platz gefüllt, als am Donnerstag, den 27. Februar 2025, die Architektenkammer Bremen und die Ingenieurkammer Bremen ihren siebten Parlamentarischen Abend veranstalteten. Zu Gast auf dem Podium war Özlem Ünsal, Bremer Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung. Die Senatorin nahm stellvertretend für den Senatspräsidenten und Bürgermeister Dr. Andreas Bovenschulte teil, der wiederum kurzfristig den Bundespräsidenten auf einer Auslandsreise vertreten durfte. Zum Gespräch luden die beiden Kammerpräsidenten, der Architekt Oliver Platz und der Beratende Ingenieur Torsten Sasse.

Vorab wurde Senatorin Ünsal von den Präsidenten gebeten, ein persönliches Statement zum Ergebnis der Bundestags-

wahl abzugeben, die vier Tage zuvor stattgefunden hatte. „Es war leider kein feierlicher Abend für unsere Demokratie und insgesamt für die demokratischen Parteien, wenn man sich die AfD-Ergebnisse vergegenwärtigt. Diese Zäsur muss uns alle zusammen beschäftigen. Damit kann kein Demokrat und keine Demokratin zufrieden sein. Daher ist eine elementare Aufgabe der nächsten Jahre, das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger zurückzugewinnen und die Handlungsfähigkeit unseres Staates erlebbar zu machen. Wir als Ressort für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung leisten täglich unseren Beitrag und werden auch zukünftig dabei mithelfen, dass unsere Daseinsvorsorge funktioniert. Das Motto, unter dem die aktuellen Brückensanierungen stehe, gilt für die gesamte Bremer Infrastruktur: Wat mutt dat mutt“, so Özlem Ünsal.



Auf dem Podium im Vortragssaal der Kunsthalle Bremen waren v. l. n. r.: Oliver Platz, Präsident der Architektenkammer Bremen, Özlem Ünsal, Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung und Torsten Sasse, Präsident der Ingenieurkammer Bremen. Fotos: Cosima Hanebeck, AKHB/IKHB



Unter dem Titel des Abends „SENKO, BIBAU, BRESTADT – ZÜNDET DER BAUTURBO?“ wurde diskutiert, was die in Bremen neu geschaffene Senatskommission Wohnungsbau sowie die neu gegründeten Bildungsbau- und Stadtentwicklungsgesellschaften bewirken können – kurz- und langfristig. Ausdrücklich wurde von Oliver Platz und Torsten Sasse gewürdigt, dass das Motto des letzten Parlamentarischen Abends („Einfach mal machen“) offenbar gefruchtet habe – mit der Senatskommission, der BiBau und der Brestadt sind drei Neugründungen vollzogen worden, die deutliche Impulse für das Bauge-schehen in Bremen setzen könnten. Für Oliver Platz und Torsten Sasse ist die kürzlich in Hamburg abgeschlossene „Initiative kostenreduziertes Bauen“ ein Beispiel dafür, wie auf Landesebene ein deutlicher Impuls für schnelleres, günstigeres Bauen gesetzt werden könne, ohne baukul-turelle Grundwerte in Frage zu stellen. „Auch in Zeiten des Bauturbo müssen preisliche und qualitative Aspekte gut miteinander in Einklang gebracht werden“, so Platz. Deutlich formuliert wurde die Forderung, schnellstmöglich und weitreichend den Erkenntnisgewinn aus Hamburg auch in Bremen umzusetzen.

Senatorin Ünsal betonte, dass die Senatskommission Wohnungsbau ein Ergebnis der entsprechenden Prioritätensetzung ihres Ressorts darstellt und das erklärte Ziel verfolgt, die Rahmenbedingungen für die Schaffung von bezahlbarem Wohnen weiter zu optimieren. Dabei sollen u. a. Prozesse vereinfacht, Verfahren beschleunigt und überbordende Regularien auf den Prüfstand gestellt werden. Eine erste Diskussionsgrundlage sei bereits durch ihr Haus u. a. mit Blick auf die Bremer Standards und deutlich darüber hinaus eingebracht, mit der sich der Senat aktuell befasst. Darüber hinaus führt Ünsal aus, dass es eine enge Vernetzung der Stadtstaaten Hamburg, Berlin und Bremen gebe und auch ein enger Austausch zum Prozess in

Hamburg zum kostensenkenden Bauen bestehe. Sie sieht einen eigenen Bremer Weg vor, der von der Hamburger Pionierarbeit profitieren werde.

Oliver Platz lobte die Gründung der Stadtentwicklungsgesellschaft Brestadt durch Senatorin Özlem Ünsal als wichtiges Signal zunächst für die Innenstadt und auch darüber hinaus. Zugleich wurde im dritten Themenblock die Frage diskutiert, inwieweit neben den hochbaulichen Fragen rund um das Parkhaus Mitte und die ehemalige Horten- Immobilie auch öffentliche Räume durch die Brestadt weiter qualifiziert werden können. Anschließend wies Torsten Sasse darauf hin, dass „Politik und Verwaltung neben den eigenen Bauaktivitäten auch die privaten Vorhabenträger im Blick behalten müssen. Die Aufgabe ist, die Rahmenbedingungen so auszugestalten, dass auch bei Investoren der Bauturbo zündet.“ Torsten Sasse fragte die Senatorin direkt, ob Sie vorhabe, den Bremer Standard wieder abzuschaffen und wie wichtig ihr das Thema Nachhaltigkeit sei. Die Senatorin entgegnete, dass sie sich bewusst seien, dass der Bremer Standard mit viel Energie und Anspruch geschaffen worden sei und dass Fragen der Ökologie wichtig bleiben. Die Senatorin unterstreicht zudem, dass bezahlbares Bauen und Klimaschutz kein Widerspruch darstellen, sofern der Diskurs nicht ideologisch geführt wird. Eine politische Einigung hierzu hat bereits im Kontext des Stabilisierungsprogramms des Senats mit Blick auf den Standard der Effizienzhäuser E 40 auf E 55 stattgefunden.

Abschließend wurde der Vorstoß der Senatorin und die Zweckmäßigkeit des ganz neuformulierten Vorschlags einer Brückenbaugesellschaft diskutiert. Senatorin Ünsal führte hierzu nachdrücklich ihre Perspektive und die Notwendigkeiten zur Sicherstellung der Infrastruktur insbesondere mit Blick auf die Brücken aus. Hier sieht sie



zwingenden Handlungsbedarf einer Infrastrukturförderung auch mit Blick auf den Bund und plädiert für eine klare politische Kurskorrektur der vergangenen Jahre in Bremen. Sie betont, dass es klarer politischer Prioritätensetzungen bedarf, die sie mit ihrem Amtsbeginn vorgenommen hat und alle gemeinsame Kraftanstrengung darauf zu konzentrieren sei. Hierzu gehört neben einer Beschleunigungs-offensive auch eine Personaloffensive, die durch die Brückengesellschaft forciert werden soll. Alle Kräfte müssten jetzt gebündelt und alle Beteiligten ihrer Verantwortung bewusst werden. Torsten Sasse wies deutlich auf den Fachkräftemangel im Bereich des Bauingenieurwesens hin und stellte klar, dass bei einer möglichen Abwerbung der wenigen, berufserfahrenen Fachkräfte durch eine öffentliche Gesellschaft dringend benötigtes Fachpersonal in den Planungsbüros fehlen würde. „Mit einer Verschärfung der Personalproblematik in den Planungsbüros werden auch nicht schneller Brücken gebaut“, sagte er. Insofern sollte die Rolle einer neuen Brückenbaugesellschaft noch einmal überprüft werden, so der Präsident der Ingenieurkammer Bremen.



Text: Katja Gazey

Der Ort für Vorreiter*innen im nachhaltigen Planen und Bauen

Jetzt anmelden und mitmachen!

Bundesregister Nachhaltigkeit

Die Zukunft des Bauwesens ist nachhaltig – und der Bedarf an Expert*innen für klimagerechtes Bauen ist groß. Mit dem Bundesregister Nachhaltigkeit schaffen die Bundesarchitektenkammer (BAK) und die Bundesingenieurkammer (BIngK) eine unabhängige Plattform für qualifizierte Architekt*innen und Ingenieur*innen.

Die Eintragung als qualifizierte*r Nachhaltigkeitskoordinator*in ist nur für Kammermitglieder möglich. Bringen Sie die notwendige Nachhaltigkeitskompetenz bereits mit, können Sie diese einfach nachweisen – oder sich das Fachwissen aneignen und anschließend via Online-Test den bundesweit einheitlichen Leistungsnachweis ablegen.

Aktuelle Seminarangebote finden Sie auf www.bundesregister-nachhaltigkeit.de.

Ihre Vorteile:

1. Exklusive Fortbildung: Die Schulungen vermitteln fundiertes Wissen rund um ressourcenschonendes Bauen – und lassen sich flexibel in den Berufsalltag einbinden.

2. Mehr Sichtbarkeit: Im Register werden nur Expert*innen mit entsprechender Nachhaltigkeitskompetenz eingetragen – so wird für Auftraggeber die Suche nach qualifizierten Planer*innen erleichtert und Ihre eigene Sichtbarkeit als Expert*in gestärkt.

3. Unabhängige Beratung: Als Nachhaltigkeitskoordinator*in beraten Sie unabhängig und systemneutral bei allen Planungsphasen.

4. Erfüllung zukünftiger Standards: In den nächsten Jahren werden gesetzlich verbindliche Nachhaltigkeitsanforderungen wahrscheinlich – mit Ihrer Eintragung im Register weisen Sie umfassendes Wissen für zukünftige Standards schon heute nach.

Jetzt mitmachen und registrieren: www.bundesregister-nachhaltigkeit.de

So geht's:

Registrierung:

1. Starten Sie auf der Website www.bundesregister-nachhaltigkeit.de oder gehen Sie direkt zur Registrierung auf <http://account.bundesregisternachhaltigkeit.de>



Mit erfolgreich absolviertem Leistungsnachweis oder entsprechenden Nachweisen werden Sie für das Bundesregister Nachhaltigkeit freigeschaltet.

2. Beginnen Sie mit der Registrierung. Dazu benötigen Sie Ihren Namen und die Mitgliedsnummer Ihrer Architekten- oder Ingenieurkammer.

3. Im ersten Schritt findet ein Abgleich Ihrer Daten statt. Dabei wird automatisch geprüft, ob Sie ein eingetragenes Kammermitglied sind. Falls Probleme auftauchen, melden Sie sich einfach kurz bei Ihrer Architektenkammer, die Ihnen schnell weiterhilft.

4. Die automatische Prüfung und Verifizierung dauert nur ein paar Sekunden, dann ist Ihr persönliches Benutzerkonto angelegt. Wir empfehlen Ihnen, dort weitere Angaben zu ergänzen, damit Sie in der zukünftigen Suche bestmöglich gefunden werden. Selbstverständlich können Sie alle Informationen jederzeit ändern oder löschen.

5. Sie sind bereits DGNB Auditor*in oder BNB Sachverständige*r oder BNB Koordinator*in? Dann können Sie direkt in Ihrem Benutzerkonto entsprechende Nachweise hochladen. Wir prüfen innerhalb weniger Werktage deren Richtigkeit und schalten Sie für das Bundesregister frei. In Ihrem Benutzerkonto steht dann Ihr Zertifikat als Nachhaltigkeitskoordinator*in zum Download bereit, ebenso das Key-Visual „Nachhaltigkeitskoordinator*in“ für Ihre persönliche Kommunikation, z. B. in Ihrer Signatur oder auf Ihrer Website.

Leistungsnachweis

6. Voraussetzung für einen Eintrag ist der erfolgreiche Abschluss des kostenfreien Leistungsnachweises. Sie können diesen direkt antreten, wenn Sie bereits über

umfangreiches Wissen rund um das Thema Nachhaltigkeit verfügen. Der Leistungsnachweis ist als Online-Test im Multiple-Choice-Format angelegt. Sie gelangen direkt dorthin von Ihrem Benutzerkonto aus. Schauen Sie bitte in Ihrem Benutzerkonto oben links nach dem Button „Zum Leistungsnachweis“. Achtung: Falls Sie den Test nicht bestehen sollten, sind Sie für 14 Tage gesperrt. Danach können Sie den Test wiederholen.

Sie können sich alternativ inhaltlich gezielt vorbereiten. Die Architektenkammern bieten passende Fortbildungen an, entweder als Komplett-Lehrgang oder in Einzelseminaren.

7. Sie haben den Leistungsnachweis bestanden? Dann werden Sie automatisch für das Bundesregister Nachhaltigkeit freigeschaltet.

In Ihrem Benutzerkonto steht dann Ihr Zertifikat als Nachhaltigkeitskoordinator*in zum Download zur Verfügung, ebenso das Key-Visual „Nachhaltigkeitskoordinator*in“ für Ihre persönliche Kommunikation, z. B. in Ihrer Signatur oder auf Ihrer Website.

Und wie geht es weiter?

In den Monaten Februar, März und April haben wir die Kammermitglieder für eine Registrierung im neuen Bundesregister Nachhaltigkeit aktiviert.

Ab Mai / Juni starten wir die Kampagne für Auftraggeber*innen – und das neue Bundesregister wird Fahrt aufnehmen.

Sie haben noch Fragen?

Schauen Sie gerne in unserem FAQ-Bereich oder schreiben Sie eine E-Mail an kontakt@bundesregister-nachhaltigkeit.de.



Junior.ING-Schülerwettbewerb 2024/25 der Ingenieurkammer Bremen

Jury begutachtet Modelle von Aussichtstürmen

Der 11. Schülerwettbewerb Junior.ING der Ingenieurkammer Bremen hat Bremer Schülerinnen und Schüler diesmal zur Planung und zur Konstruktion eines Modells eines Aussichtsturms eingeladen. Insgesamt wurden 50 Modelle abgegeben, davon 33 in der Klassenstufe 1–8 und 17 Modelle in der Klassenstufe 9–13. Die Jurysitzung fand am 03.03.2025 in der Hochschule Bremen statt. Alle Modelle wurden eingehend nach festgelegten Kriterien wie Material, Abmessung, Standfestigkeit, Konstruktion und Gestaltung geprüft.

Die Preisverleihung hat – nach Redaktionsschluss – am Freitag, 28.03.2025 in der Hochschule Bremen stattgefunden. Ein ausführlicher Bericht zu den preisgekrönten Modellen folgt in der nächsten Ausgabe des DIB, Regionalausgabe Bremen.

Der Junior.ING-Wettbewerb wird bundesweit in allen Bundesländern parallel ausgelobt und winkt wieder mit einer Vielzahl an Preisen. Schirmherrin im Land Bremen ist die

Senatorin für Kinder und Bildung, Sascha Karolin Aulepp. Als einziger konstruktiv-technischer Schülerwettbewerb im Land Bremen bereichert Junior.ING die Palette der Bremer Wettbewerbe um ein besonders kreatives und anspruchsvolles Angebot.

Ein großer Dank geht an die Unterstützer des 11. Junior.ING-Schülerwettbewerbs:

Rainer Dammann, Dirk Stellings, Karsten Zill, Baugrund Bau- und Grundstücksgesellschaft, BPR Ingenieure GmbH & Co. KG, Dr. Grotkop und Partner Beratende Ingenieure, KSF | Steimke, Dr. Hemmy & Partner Beratende Ingenieure mbB, pb+ Ingenieurgruppe AG, E. Petershagen GmbH & Co. KG, STB Ingenieure Timm Hempel Marche Ruf Nolte Ingenieure und Architekt PartGmbH

Wir danken außerdem dem IFES Institut für Experimentelle Statik der Hochschule Bremen (Leitung Prof. Dr.-Ing. Marc Gutermann).



Die Jury-Mitglieder haben die Modelle mit großem Engagement begutachtet: v.l.n.r. Beratende Ingenieurin Linda Petrick, Ingenieur Jens Behnke, Prof. Dr.-Ing. Marc Gutermann und Beratender Ingenieur Markus Mey.

Beide Fotos: Kristin Kerstein/IKHB



Insgesamt wurden in diesem Jahr 50 Turm-Modelle eingereicht.

Bezugsmöglichkeiten und -bedingungen: Das DEUTSCHE INGENIEURBLATT – Regionalausgabe Bremen – Offizielles Kammerorgan und Amtsblatt der Ingenieurkammer der Freien Hansestadt Bremen kann fortlaufend oder einzeln bezogen werden.

Mitglieder der Ingenieurkammer Bremen erhalten es im Rahmen ihrer Mitgliedschaft kostenlos mit dem DEUTSCHEN INGENIEURBLATT.

Herausgeber: Ingenieurkammer der Freien Hansestadt Bremen
Geeren 41/43
28195 Bremen
Telefon: 0421/16 26 890
Fax: 0421/16 26 899

Regionalredaktion: Katja Gazey



Neues Personengesellschaftsrecht – jetzt auch für Bremer Kammermitglieder

Ende Januar 2025 hat die Bremer Bürgerschaft (Landtag) eine Änderung des Bremischen Architektengesetzes und des Bremischen Ingenieurgesetzes beschlossen, welche für selbstständig tätige Kammermitglieder von hoher Relevanz sein kann: Mit der Umsetzung des Gesetzes zur Modernisierung des Personengesellschaftsrechts (MoPeG) im BremArchG und BremIngG wird es nunmehr möglich sein, Berufsgesellschaften in bisher nicht zugänglichen Gesellschaftsformen zu firmieren.

Berufsgesellschaften sind diejenigen Planungsbüros, die eine geschützte Berufsbezeichnung im Namen tragen. Bisher war für diese Planungsbüros die Form einer Kapitalgesellschaft oder einer Partnerschaftsgesellschaft vorgeschrieben. Mit der nun erfolgten und am 06.02.2025 in Kraft getretenen Änderung sind die so genannten rechtsfähigen

Personengesellschaften hinzugekommen, insbesondere in Form der GmbH & Co. KG, aber auch der eingetragenen Gesellschaft bürgerlichen Rechts (eGbR) oder der Offenen Handelsgesellschaft (OHG).

Architektenkammer und Ingenieurkammer hatten sich nachdrücklich für die notwendige Änderung von BremArchG und BremIngG eingesetzt. Sofern Sie eine Umfirmierung in Betracht ziehen, empfiehlt sich eine ausführliche Beratung durch Ihre Steuerberaterin/Ihren Steuerberater und die Hinzuziehung einer Notarin/eines Notars.

Fragen dazu beantwortet gerne der Kammerjustiziar Prof. Dr. Thomas Haug unter 0421 36 800 42 im Rahmen der kostenfreien Erstberatung für Kammermitglieder.

Save the Date: 13.05.2025

Senatsempfang zum nachgeholten 25-jährigen Jubiläum der Ingenieurkammer Bremen

Programm

17:30 Uhr **Einlass**

18.00 Uhr **Grußwort Özlem Ünsal**, Die Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung

Präsidenten-Talkrunde mit

Torsten Sasse, Präsident der Ingenieurkammer Bremen

Horst Döhren, ehem. Präsident der Ingenieurkammer Bremen und

Karsten Zill, Ehrenpräsident und Gründungspräsident der Ingenieurkammer Bremen

Kurze Grußworte von

Oliver Platz, Präsident der Architektenkammer Bremen

Dr.-Ing. Heinrich Bökamp, Präsident der Bundesingenieurkammer

Festrede: Warum ist einfaches Bauen so schwierig?

Prof. Dietmar Walberg, Arbeitsgemeinschaft für zeitgemäßes Bauen e. V., Kiel und Technische Hochschule Lübeck

Abschlussworte von Torsten Sasse

Präsident der Ingenieurkammer Bremen

19.30 Uhr Umtrunk und Buffet

21.00 Uhr Ende der Veranstaltung

Durch den Abend führt der Journalist Felix Krömer.

Veranstaltungsort: Obere Rathaushalle, Rathaus Bremen, Am Markt, 28195 Bremen



Online-Veranstaltungstipp:



Montag, 12.05.2025
15:00 Uhr – 17:30 Uhr

Grüner Montag: Sanierung macht Schule – nachhaltige Konzepte für Schulgebäude

Veranstaltungsreihe zum energieeffizienten und nachhaltigen Bauen

Der Investitionsstau bei Schulgebäuden lässt den Handlungsdruck wachsen. Hier besteht Gestaltungsspielraum und es sind kreative Lösungen gefragt, um die Lernumgebung von Kindern zu verbessern und gleichzeitig energetische Lösungen umzusetzen, die zu einem klimaneutralen Gebäudebestand beitragen.

Bei diesem Grünen Montag im Online-Format werden Planungsinstrumente vorgestellt, die das komplexe Thema der Schulsanierung in Konstruktion und Gestaltung beleuchten und anhand konkreter, umgesetzter Projekte veranschaulichen.

Programm

- Schulsanierung – neue Konzepte für alte Gebäude – Dipl.-Ing. Architektin Barbara Pampe, Vorständin Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft
- Projektbericht: KGS Leeste in Weyhe – Prof. Dr.-Ing. Tanja Remke, Remke Partner Architektur. Innenarchitektur. mbH
- Projektbericht: IGS Kreyenbrück in Oldenburg – Dipl.-Ing. Carolin Ickert, Stadt Oldenburg Abt. 2 Hochbau/ Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft und Hochbau
- anschließende Diskussion

GRÜNER MONTAG: Eine Veranstaltungsreihe der Architektenkammern in Bremen und Niedersachsen und der Klimaschutzagenturen des Landes Bremen (energiekonsens) und des Landes Niedersachsen (KEAN) in Kooperation mit proKlima.

Anmeldungen unter www.fortbilder.de

Albert Speer in der Bundesrepublik

Vom Umgang mit deutscher Vergangenheit

Ausstellung im Hafenumuseum Bremen vom 1. März bis 4. Mai 2025



Blick in die Ausstellung in Nürnberg.
Foto: Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände

Albert Speer war als führender Architekt und Rüstungsminister einer der Haupttäter des NSRegimes. Nach seiner Haftentlassung verbreitete er jedoch die Lüge, er habe von den Verbrechen nichts gewusst und sei unverschuldet in den Krieg hineingeraten. Dieses Narrativ wurde von der Gesellschaft lange Zeit bereitwillig angenommen. Die Ausstellung entlarvt die Speer-Legende und stellt die Frage in den Mittelpunkt, warum diese über Jahrzehnte so große Resonanz in der Bundesrepublik fand. Interviews mit Expert*innen, Fotos und Dokumente geben umfassende Antworten.

Gleichzeitig werfen sie Fragen nach Bezügen zu aktuellen Debatten auf. Das Hafenumuseum zeigt die Ausstellung im Gedenken an das 80-jährige Kriegsende. Sie wurde vom Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände Nürnberg entwickelt und für Bremen um die Rolle Speers in der Hansestadt erweitert. Als Erbauer der U-Boot-Bunker „Valentin“ in Farge und „Hornisse“ in Gröpelingen war Speer auch verantwortlich für die Ausbeutung und den Tod von Tausenden KZ-Häftlingen, Kriegsgefangenen und Zwangsarbeiter*innen.

HAFENMUSEUM BREMEN

Am Speicher XI 1
28217 Bremen
Telefon 0421 30382-79

info@hafenumuseum-bremen.de

Dienstag – Sonntag 11:00 – 18:00 Uhr

In Kooperation mit:

Landeszentrale für politische Bildung Bremen, Erinnern für die Zukunft e.V., Bremer Zentrum für Baukultur.

Das Hafenumuseum dankt für die Unterstützung:

Matthäi Bauunternehmen GmbH & Co. KG, Karin und Uwe Hollweg Stiftung, Conrad Naber Stiftung, Bund Deutscher Architektinnen und Architekten BDA im Land Bremen.



Seminartipps im April und Mai 2025

Dienstag, 22.04.2025

9:30 Uhr – 17:00 Uhr

Öffentliches Baurecht

Das Grundlagenseminar zum Öffentlichen Baurecht richtet sich in erster Linie an Absolvent*innen und Berufseinsteiger, aber auch an Kammermitglieder, die ihr Wissen auffrischen wollen. Es wird ergänzt durch das Tagesseminar „Privates Baurecht“ am 29.04.2025.

Online-Seminar mit Prof. Dr. Thomas Haug, Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht, Castringius Rechtsanwälte und Notare, Bremen.

8 Fortbildungspunkte

Freitag, 25.04.2025

9:30 Uhr – 17:00 Uhr

Architektenkammer Bremen / Ingenieurkammer Bremen,
Geeren 41/43, 28195 Bremen

Architekturfotografie mit dem Smartphone

Workshop mit Exkursion. In diesem Seminar geht es darum, die Vorteile von Smartphone-Fotos auszuschöpfen und das Ergebnis mit wenigen Tools verbessern zu lernen, um sie anschließend zum Beispiel in sozialen Medien wirksam zu präsentieren.

Präsenz-Seminar mit Anja Schlamann, Fotografin, Köln.

8 Fortbildungspunkte

Dienstag, 29.04.2025

9:30 Uhr – 17:00 Uhr

Privates Baurecht

Das Grundlagenseminar zum privaten Baurecht richtet sich in erster Linie an Absolvent*innen und Berufseinsteiger, aber auch an Kammermitglieder, die ihr Wissen auffrischen wollen. Es wird ergänzt durch das Tagesseminar „Öffentliches Baurecht“ am 22.04.2025.

Online-Seminar mit Karolina Eickenjäger, Fachanwältin für Bau- und Architektenrecht, Castringius Rechtsanwälte und Notare, Bremen.

8 Fortbildungspunkte

Dienstag, 06.05.2025 und Mittwoch, 07.05.2025

Jeweils 9:30 Uhr – 13:00 Uhr

Das Honorar nach HOAI beim Bauen im Bestand

Das Seminar vermittelt die wesentlichen HOAI-Kenntnisse und Praxishinweise zur Honorarbestimmung beim Planen und Bauen im Bestand.

Online-Seminar mit Dipl.-Ing. Hans A. Schacht, Architekt und Honorarsachverständiger, Hannover.

8 Fortbildungspunkte

Mittwoch, 07.05.2025

9:30 Uhr – 17:00 Uhr

Praxisgerechter Brandschutz – Ingenieurmethoden im Brandschutz

In diesem Seminar werden die Möglichkeiten der Anwendung von Ingenieurmethoden des Brandschutzes insbesondere bei komplexen Gebäuden und Sonderbauten vermittelt.

Online-Seminar mit Dr.-Ing. Andreas Vischer, Prüfingenieur

für Brandschutz im Land Bremen, VISCHER Ingenieurgesellschaft GmbH & Co. KG, Bremen.

8 Fortbildungspunkte

Freitag, 09.05.2025

9:30 Uhr – 13:00 Uhr

Ingenieurbauwerke dokumentieren und verwalten mit ZIS Ing-Bau

Ziel dieses Kurses ist es, das System „ZIS Ing-Bau“ für einen Einsatz in Zustands- und Prüfungsdatenpflege kennenzulernen.

Online-Seminar mit Dipl.-Ing. Daniel Longen, WPM-Ingenieure GmbH, Neunkirchen-Heinitz.

4 Fortbildungspunkte

Mittwoch, 14.05.2025,

15:00 Uhr – 16:30 Uhr

Der Treffpunkt wird bei Anmeldung bekannt gegeben.

Bremer Stadtgang: Das Balgequartier mit Baustellenführung Kontorhaus

Das Kontorhaus am Markt ist ein historischer Gebäudekomplex im Bereich Langen-/Bredenstraße/Stintbrücke der von 1910 bis 1912 von dem Berliner Architektenbüro Richard Bielenberg und Josef Moser im Stil der Neorenaissance als Sitz der damaligen Disconto-Gesellschaft erbaut wurde. Im Jahr 1999 wurde das Gebäude von der Wirtschaftsförderung Bremen (damals Bremer Investitions-Gesellschaft BIG) erworben und bis zum Jahr 2002 nach Plänen der Bremer Architekten Prof. Schomers und Schürmann entkernt und umgebaut.

Der aktuelle Umbau des Kontorhauses erfolgt im Kontext der Neupositionierung und Revitalisierung des Balgequartiers durch die Joh. Jacobs & Co.-Gruppe. Das Planungskonzept und die Umsetzung werden erläutert durch Architekt Rainer Schürmann, as2Architektur, und die Beratende Ingenieurin Dr.-Ing. Maike Timm, STB Ingenieure.

2 Fortbildungspunkte

Montag, 19.05.2025,

9:30 Uhr – 17:00 Uhr

Schadenfreies Bauen und Sanieren im Innenausbau

Mit dem Seminar sollen Grundlagen der Bauphysik vermittelt und anhand von vielen Praxisbeispielen erörtert werden.

Online-Seminar mit Dipl.-Ing. Mario Lichy, BIENERGY Gesellschaft für Energiemanagement mbH, Bielefeld.

8 Fortbildungspunkte

Das vollständige Fort- und Weiterbildungsprogramm der Architektenkammern und Ingenieurkammern in Bremen und Niedersachsen finden Sie auf www.fortbilder.de